



## **Verleihung Goldener Meisterbriefe mit klarem Statement für den Erhalt der Meisterqualifikation**

**Ilshofen.** Rund 350 Gäste nahmen an der diesjährigen Altmeisterfeier der Kreishandwerkerschaft Schwäbisch Hall teil, in deren Rahmen die offizielle Verleihung von 21 Goldenen Meisterbriefen aus 13 Gewerken stattfand. Kreishandwerksmeister Ulrich Stein hob hervor, dass dieses Berufsjubiläum „50 Jahre Meister-Leistung bedeute: „Sie als Leistungsträger im Handwerk haben die Gesellschaft deutlich mitgeprägt“. In seinem Grußwort erinnerte Handwerkskammer-Präsident Ulrich Bopp an das Jahr 1964, in dem die Jubilare ihre Meisterprüfung abgelegt haben. Ein halbes Jahrhundert standen die Meisterinnen und Meister für geballte Handwerkskompetenz und entscheidend zum Wirtschaftswachstum beigetragen. „Als Unternehmer, Arbeitgeber und Ausbilder stellen Sie ein Vorbild dar und sind, auch durch Ihr ehrenamtliches Engagement, Leistungsträger für das Gemeinwohl“, so Ulrich Bopp. Von Krisen sei auch das Handwerk betroffen, aber er sei zuversichtlich, dass die Bilanz der Handwerksbetriebe 2014 positiv ausfalle. Eine der aktuellen Krisen ist der Nachwuchs- und Fachkräftemangel im Handwerk. Leider unterliege die Gesellschaft fatalen einem Akademisierungswahn, der die Berufe im Handwerk für nicht mehr erstrebenswert erscheinen lasse. Hier müssen die Handwerksorganisationen aktiv bleiben und weiterhin für ihre vielseitigen und attraktiven Berufe werben. Handwerkskammerpräsident Bopp appellierte an die Anwesenden und meinte: „Tragen Sie die Botschaft mit hinaus und sagen Sie auch Ihren Enkelkindern: Handwerk hat Zukunft!“ Der Meisterbrief, an dem die EU zu rütteln versuche, müsse als Qualitätssiegel erhalten bleiben, er steht für Qualitätssicherung, Ausbildungsplatzsicherung und aktiven Verbraucherschutz. Auch Silvia Braun von der IKK Classic sprach sich für den Erhalt des Meisterbriefes aus und nannte ihn das Gütesiegel des Handwerks. Annete Sawade, Mitglied des Bundestages, überbrachte die Glückwünsche der gesamten Politikvertreter und gratulierte den Jubilaren zur „Goldenen Hochzeit mit

ihrem Meisterbrief“. Das Duale System nannte sie ein vorbildliches Erfolgsmodell für andere EU-Staaten und machte deutlich, dass die Meisterqualifikation erhalten bleiben müsse. Sie fordert das System der Zulassungspflicht zu stärken und die Reglementierung der Handwerksberufe weithin dem Deutschen Staat, nicht der EU, zu überlassen. Kreis- handwerksmeister Ulrich Stein bedankte sich für dieses Statement: „Ich bin froh, dass die Politik jetzt geschlossen hinter dem Erhalt der Meister- qualifikation steht, das war nicht immer so, aber damit sind wir gemein- sam auf dem richtigen Weg.“